

## FX Wave Systeme warten auf die nächste „grüne Welle“

Nachdem die FX Wave Handelssysteme „Basis“ und „Diversified“ im vergangenen Jahr von Mai bis September Investoren in einen regelrechten Performancerausch versetzt hatten, war die Handelsphase der letzten 5 Monate von roten Zahlen geprägt. Und verständlicherweise ist die emotionale Anspannung der Investoren in starken Drawdown-Phasen groß. Wir haben Dominik Schneider, Systemspezialist der Fonds Direkt AG und Verantwortlicher für das Risikomanagement der FX Wave Systeme gefragt, wo die Probleme liegen.

**chili-assets.de:** Herr Schneider, die FX Wave Handelssysteme befinden sich aktuell in einer starken Drawdown-Phase. Können Sie unseren Lesern ein kleines Update zum Handel in den letzten Monaten liefern? Wo lagen die Schwierigkeiten?

**D. Schneider:** Es gibt immer wieder Phasen, in denen politische Meldungen und Einflüsse systematischen Handelsansätzen Schwierigkeiten bereiten. Währenddessen treten die sonst typischen Tagesmuster im EUR/USD seltener auf, auf die in den FX Wave Strategien gesetzt wird. In solchen Zeiträumen liefern die Systeme entsprechend unterdurchschnittliche Ergebnisse ab, die aber in Phasen normaler Handelsverläufe deutlich überkompensiert werden können. Die letzten Höchststände der Handelssysteme liegen wenige Monate zurück und waren das Ergebnis einer mehrmonatigen Gewinnserie mit überdurchschnittlichen Zuwächsen.

**chili-assets.de:** Wir selbst haben Anrufe erhalten, die

die Entwicklung der FX Wave Handelssysteme in den letzten Monaten betreffen. Manche Anrufer haben den Eindruck, dass die Handelssystematik eventuell nicht mehr funktioniert. Wie stehen Sie zu dieser Einschätzung?

**D. Schneider:** Dass schlechte Phasen auftreten ist völlig normal. Wir sprechen hier auch von den vergangenen 5 Monaten, sprich etwa 100 Handelstagen, die nicht wirklich zufriedenstellend liefen. Die Systematik selbst ergibt sich aus über 2.500 – 3.000 Handelstagen, d.h. wir sprechen hier von einem Zeitraum von über 10 Jahren. Vergleichen Sie es mit Ampeln in einer Millionenstadt. Angenommen, Sie haben 1.000 Ampeln vor sich um von A nach B zu kommen. Statistisch werden Sie insgesamt etwa gleich verteilt 500 grüne sowie 500 rote Ampeln auf diesem Weg hinter sich lassen. Während der Fahrt wird es dann auch einzelne Phasen geben, in denen Sie 100 grüne Ampeln nacheinander erwischen (meist merkt man das nicht), aber auch Phasen an denen Sie 100 rote Am-

peln nacheinander vor sich haben und warten müssen. Dies merkt man sich dann genau. Ähnlich ist es auch bei Handelssystemen. Natürlich weiß jeder Systementwickler immer, was in den letzten Tagen, Wochen oder Monaten zu einem besseren Ergebnis geführt hätte. Andauernde Eingriffe und Optimierungen in ein Handelssystem verwässern jedoch den ursprünglichen Handelsansatz und sind oft langfristig kontraproduktiv. Eine Entscheidung in einem Handelssystem ist nur dann richtig, wenn sie in der Summe der Entscheidungen über jeden Zeitraum richtig gewesen wäre. Daher ergibt sich aufgrund der aktuellen Situation kein Anlass für Änderungen, zumal der Verlauf des letzten Jahres den üblichen Vorgaben entsprach.

**„Wichtig ist, die Besonderheiten einer Anlage im Forex-Handel zu kennen und zu akzeptieren. Nur dann lässt man sich von den zwischenzeitlichen Schwankungen eines solchen Investments nicht aus der Ruhe bringen.“**

**chili-assets.de:** Welchen Einfluss hat das Marktumfeld für den erfolgreichen Handel?

**D. Schneider:** Nicht das Marktumfeld ist entscheidend, sondern die Verteilung der Risiken auf mehrere Schultern bildet die Grundlage für einen möglichst ruhigen Verlauf der Anlage. Durch die Aufteilung auf die fünf Einzelmodule in den Systemen der Vermögensverwaltung haben wir bereits eine relativ breite Basis geschaffen. In unserem neuen UCITS Fonds, dem FX Wave Diversified Dynamic Fund (WKN A1H6CS), sind wir noch einen Schritt weiter gegangen und ha-

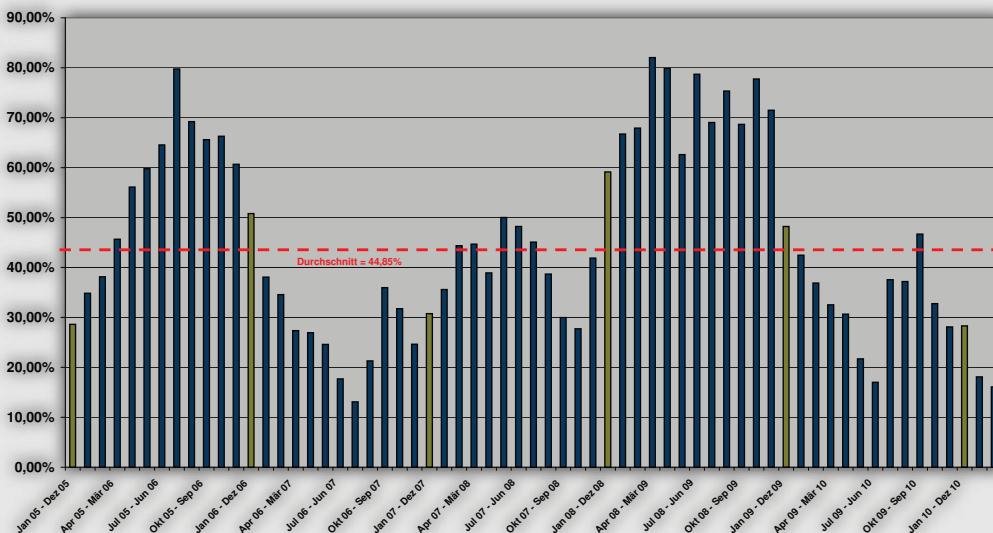
ben sogar acht erfolgreiche Einzelmodule miteinander kombiniert. Hierbei werden nun auch Systematiken eingesetzt, die in den vergangenen Monaten einen positiven Beitrag zur Entwicklung des Portfolios liefern konnten.

**chili-assets.de:** Gibt es einen Einfluss durch das insgesamt in den FX Wave Systemen verwaltete Volumen auf die Performance? Falls ja, wo liegt die Grenze, ab der Sie kein neues Kapital mehr annehmen würden?

**D. Schneider:** Neben der breiten Streuung im Portfolio ist die verfügbare Liquidität ein sehr wichtiger Faktor zur langfristigen Umsetzbarkeit der Handelssystematiken. Im Grunde kann man sagen, dass jedes Einzelmodul mit etwa 50 Mio. € Volumen bestückt werden kann. Durch unser professionelles Setup sind wir noch nicht an diese Grenze gestoßen. Zudem werden unsere Fonds nun im direkten Interbankenmarkt auf der Currenex über die Rabo Bank gehandelt, somit haben wir Zugriff auf einen der liquidesten Handelsplätze der Welt. Sollten wir vorher merken, dass nicht mehr alles reibungslos umsetzbar wäre, würden wir zum Schutze der bestehenden Anleger natürlich keine weiteren Gelder annehmen. Davon sind wir noch ein gutes Stück entfernt.

**chili-assets.de:** In der Januar-Ausgabe unserer chili assets news haben wir die Auswirkung der Beimischung von Managed Accounts auf klassische Investmentportfolios untersucht. Die Ergebnisse waren teilweise beeindruckend. Wie hoch sollte Ihrer Meinung der maximale Anteil von FX Wave in den Depots der Anleger sein?

FX Wave USD 2% Diversified Portfolio  
12 Monatsperformance rollierend...



Quelle: Fonds Direkt AG

Die FX Wave Handelsstrategien durchlaufen Marktphasen, die mit der Handelssystematik mal stärker und mal weniger gut genutzt werden können. Insbesondere Marktphasen, die von politischen Einflüssen dominiert werden, scheinen den Systemen Probleme zu bereiten. Bisher konnten diese beim FX Wave USD Diversified Portfolio 2% durch den Handelsverlauf in normalen Marktphasen jedoch überkompensiert werden.

**D. Schneider:** Das habe ich mit großer Freude gelesen. Allgemeine Regeln für feste Größen existieren nicht. Jeder Anleger hat durch eigene Erfahrungen und eine individuelle Risikoneigung unterschiedliche Prämissen. Eine Quote von 3-5% im Gesamtdepot ist sicherlich vertretbar - je nach Anlegertyp wird eine Beimischung auch höher ausfallen können. Wichtiger als eine feste Quote ist jedoch, die Besonderheiten einer Anlage im Forex-Handel zu kennen und zu akzeptieren. Nur dann lässt man sich von den zwischenzeitlichen Schwankungen eines solchen Investments nicht aus der Ruhe bringen und wird langfristig erfolgreich agieren.

**„Anleger können darauf vertrauen, dass die erfolgreiche Währungssystematik weiterhin genauso umgesetzt wird wie in der Vergangenheit.“**

**chili-assets.de:** Welche Empfehlung können Sie bestehenden Anlegern und Interessenten grundsätzlich

betreffend der FX Wave Systeme geben?

**D. Schneider:** Bestehende Anleger können voll darauf vertrauen, dass die erfolgreiche Währungssystematik weiterhin genau so umgesetzt wird wie in der Vergangenheit. Für Interessenten bietet die aktuelle Phase sicherlich eine sehr gute Einstiegsmöglichkeit. Anleger die in der Vergangenheit Schwächephasen als Chance genutzt haben, wurden bislang immer belohnt. Grundsätzlich setzen wir einen Anlagehorizont von mindestens drei Jahren für eine Investition in die Handelssysteme der FX Wave voraus. Die aktuellen Schwankungen sind von der Ausprägung nicht außergewöhnlich und werden auch zukünftig in dieser Größenordnung auftreten können. Durch die geringe Korrelation zu traditionellen Anlageformen bieten die Handelssysteme der FX Wave einen idealen Baustein für ein breit diversifiziertes Portfolio.

**chili-assets.de:** Herr Schneider, vielen Dank für Ihre Erläuterungen.

## Impressum

*chili assets news ist eine kostenlose Publikation von chili-assets.de, der Vergleichsplattform für Managed Accounts*

Herausgeber:  
Capitalteam Consulting KG,  
Schulstrasse 7a,  
56472 Hof (Westerwald)

Telefon: +49 2661 - 95 30 30  
Telefax: +49 2661 - 95 30 29

E-Mail: kontakt@chili-assets.de  
Internet: www.chili-assets.de

Sitz der Gesellschaft: Tannenweg 47, 35606 Solms-Niederbiel, Geschäftsführer:  
Dr. Uwe Schilling, Handelsregister Wetzlar, HRA 6711, USt-IDNr.: DE247293119

Chefredaktion: Stefan Dickopf  
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Stefan Dickopf, Malte Papen, Petra Nickel  
Anzeigenleitung: Petra Nickel, pnickel@chili-assets.de,

Telefon +49 2661 - 95 30 30

Bildnachweis: fotolia

Layout: mp-service

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: kostenfreies Abonnement  
(Anmeldung und Archiv unter [www.chili-assets.de/Newsletter.html](http://www.chili-assets.de/Newsletter.html))

Abmeldung: Zur Abmeldung vom Bezug der chili assets news senden Sie bitte eine E-Mail an newsletter@chili-assets.de

Disclaimer: Die chili assets news sind eine kostenfreie Internetpublikation und erscheinen im PDF-Format. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und nicht zur weiteren Vervielfältigung bzw. Verbreitung frei. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Herausgebers ist die nachträgliche Veränderung bzw. Bearbeitung der Dokumente oder deren kommerzielle Weiterverwertung nicht zulässig. Bei Zitaten ist in angemessenem Umfang auf die jeweilige Quelle zu verweisen. Sämtliche Publikationen werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens des Herausgebers bzw. der Redaktion und der Mitarbeiter der chili assets news keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die auf chili-assets.de und in den chili assets news veröffentlichten Publikationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen auch keine Beratung darstellen oder insbesondere ersetzen. Es wird dringend empfohlen, sich stets auch immer aus anderen Quellen zu informieren. Eine Haftung für eventuelle Vermögensschäden, die durch die Anwendungen von Hinweisen und Empfehlungen auftreten, wird sowohl seitens des Herausgebers, der Redaktion als auch der Mitarbeiter kategorisch ausgeschlossen. Wir distanzieren uns ausdrücklich von den Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen von chili-assets.de und den chili assets news verwiesen wird. Jegliche Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist somit kategorisch ausgeschlossen. Es kann im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden, dass der Redakteur oder die einzelnen Mitarbeiter an Unternehmen beteiligt sind, die Gegenstand von Analysen oder anderen Berichten sind. Umso mehr stellen die veröffentlichten Publikationen immer auch eine persönliche Meinung des Autors dar und erheben weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Richtigkeit. Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Capitalteam Consulting KG. Alle Rechte vorbehalten.